

Beginn: 10.06 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Schittges: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich bitte Sie herzlich, Platz zu nehmen; denn der Tag hat gut begonnen: Sie sind alle heil in Köln angekommen.

Deshalb begrüße ich Sie und freue mich, dass Sie dieser Versammlung beiwohnen können.

Als Vorsitzender der 11. Landschaftsversammlung Rheinland eröffne ich die heutige 1. Tagung der 12. Landschaftsversammlung. Ich sage allen ein herzliches Wort des Grußes.

Ich begrüße ganz besonders Sie, Herr Dr. Leirich, der Sie Ihren Krankenhausaufenthalt unterbrochen haben, um an dieser Sitzung teilzunehmen. Ich freue mich sehr und wünsche Ihnen weiterhin gute Genesung und alles Gute.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Herzlich begrüße ich auch Herrn Landesrat John vom Schwesterverband Westfalen-Lippe. Seien Sie uns herzlich willkommen, Herr John! Einen schönen guten Morgen!

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Ich begrüße natürlich alle neuen Mitglieder der Versammlung, hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche sehr, meine Damen und Herren, dass ein Großteil Ihrer Wünsche – wenn auch nicht am heutigen Tag, so doch später – in Erfüllung gehen möge.

Ich begrüße natürlich herzlich auch die Vertreter der Medien, die wie immer umfangreich, objektiv und fair über diese Veranstaltung berichten werden.

Ordnungsgemäße Einberufung

Meine Damen und Herren, ich darf kurz mit dem Formalen einleiten. Zu dieser 1. Tagung der 12. Landschaftsversammlung Rheinland wurde frist- und ordnungsgemäß mit Schreiben vom 3. Dezember dieses Jahres eingeladen.

Darüber hinaus wurde die Tagung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 45 vom 08.12.2004 öffentlich bekannt gemacht.

Entschuldigungen

Für das Protokoll darf ich festhalten, dass die Entschuldigungen der Verwaltung bekannt sind. Sie werden dem Protokoll beigelegt. Es liegen aber nach meinem Kenntnisstand keine vor.

Zu **Tagesordnungspunkt 1**, der

Anerkennung der Tagesordnung,

darf ich Sie alle fragen: Sind Sie mit dieser Tagesordnung, die Ihnen in der Fassung des heutigen Tages vorliegt, einverstanden? – Ich sehe keinen Widerspruch; dann darf ich auch diesen Punkt verlassen, meine Damen und Herren.

Punkt 2:

Feststellung der/des Altersvorsitzenden

Nach den mir vorliegenden Unterlagen ist Herr Horst Pankatz von der Fraktion der FDP, geboren im schönen September 1928, das älteste Mitglied der 12. Landschaftsversammlung Rheinland.

Meine Damen und Herren, will jemand heute freiwillig älter sein?

(Allgemeine Heiterkeit – Heidrich,
CDU: Es sehen nur einige älter aus!)

– Das ist ein Zwischenruf, der nicht ins Protokoll kommt. – Das ist nicht der Fall, meine Damen und Herren.

Herr Pankatz, dann darf ich Sie bitten, als Alterspräsident dieser heutigen Versammlung die Sitzungsleitung zu übernehmen. – Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Altersvorsitzender Pankatz: Einen schönen guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren! Sie haben eben mein Geburtsjahr, 1928, gehört. Ich habe festgestellt, dass in diesem Jahr 1928 vieles passiert ist. Man könnte jetzt „voriges Jahrhundert“ usw. sagen.

Ich habe mir gestern Abend die Mühe gemacht, in einer so genannten Chronik von 1928 nachzulesen, und habe festgestellt, dass es außer meiner Geburt in diesem Jahr übrigens, Herr Schitt-

ges, am 23. September – im Zeichen der Jungfrau wohlgermerkt und Herbstanfang

(Zuruf von der CDU: Späte Jungfrau!)

– das werde ich Ihnen nicht verraten – vieles gab, was man heute zu dem Jahre 2004 in Beziehung bringen könnte. Sie erlauben mir, dass ich Ihnen dazu einige Sätze sage. Ob das ein gutes oder ein schlechtes Jahr war – 1928 oder jetzt 2004 –, das mögen Sie selbst entscheiden.

Das Deutsche Reich – so hieß es ja damals noch – hatte 64 Millionen Einwohner. Davon waren nur – hören Sie gut zu – 5,8 Millionen über 60 Jahre. Heute ist es genau umgekehrt.

Köln war übrigens die drittgrößte Stadt in Deutschland. Heute ist Köln unter „ferner liefen“.

(Allgemeiner lebhafter Widerspruch)

– Mit dem Protest habe ich gerechnet, aber es stimmt trotzdem.

Noch ein Hinweis – Sie wissen ja, je älter man wird, desto mehr erinnert man sich –: Der tarifliche Bruttostundenverdienst lag bei 95,9 Reichspfennig. Die Schuldenlast der Republik – wir waren ja damals die so genannte Weimarer Republik

(Heidrich, CDU: Können Sie zum Thema kommen?)

– dazu kommen wir noch, Herr Heidrich – lag damals bei 7,13 Milliarden Reichsmark.

Erlauben Sie mir, noch auf eines hinzuweisen: Eine heute noch lebende Legende, nämlich Max Schmeling, wurde im Jahre 1928 Deutscher Meister im Schwergewicht.

Ein letzter Hinweis – und damit komme ich gleich zu dem Offiziellen, wie es Herr Heidrich wünscht –: Im Jahr 1928 wurde der Film „Schinderhannes“ uraufgeführt. Der Titel des Films lautete: „Schinderhannes – der Rebell vom Rhein“. Ich glaube, viele von Ihnen wissen gar nicht, wer der „Rebell vom Rhein“ war. Das war der Räuberhauptmann Johann Bückler. Er war Helfer der Armen und Bedürftigen, insofern ein Vorkämpfer des Landschaftsverbandes Rheinland.

(Allgemeine Heiterkeit und allgemeiner Beifall)

Ich komme jetzt auf besonderen Wunsch des Vorsitzenden der CDU-Fraktion zu dem Offiziellen.

Meine Damen und Herren, der Landschaftsausschuss der 11. Landschaftsversammlung Rheinland hat in seiner Sitzung am 26.11.2004 gemäß den Bestimmungen der Landschaftsverbandsordnung und des Runderlasses des Innenministers vom 18.11.2003 die Ordnungsmäßigkeit der Wahlen in den Mitgliedskörperschaften festgestellt.

Die 12. Landschaftsversammlung Rheinland – also diese – besteht aus insgesamt 113 Mitgliedern und zwar:

52	Mitgliedern der CDU,
37	Mitgliedern der SPD,
13	Mitgliedern von Bündnis 90/DIE GRÜNEN,
9	Mitgliedern der FDP und
2	Mitgliedern der PDS.

Dieses Ergebnis der Wahlen ist vom Direktor des Landschaftsverbandes – hier zu meiner Rechten sitzend – unter dem 26.11.2004 im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 45 vom 08.12.2004 bekannt gemacht worden.

Wir treten nun in den **Tagesordnungspunkt 3** ein:

**Wahl der/des Vorsitzenden der
12. Landschaftsversammlung
und ihrer/seiner Stellvertreter**

Unter dem **Tagesordnungspunkt 3.1**

**Feststellung von zwei Mitgliedern
als Beisitzer/Beisitzerinnen**

schlage ich Ihnen vor, die beiden jüngsten Mitglieder als Beisitzer zu berufen.

Ist jemand von den Mitgliedern der Landschaftsversammlung gegen diese Regelung? – Zwei Beisitzer brauchen wir, und das sollen die Jüngsten sein.

Die Verwaltung hat mir

– Herrn Lars-Oliver Effertz von der FDP-Fraktion, geboren 1978,

und

– Frau Nicole-Susanne Weiden-Luffy von der SPD-Fraktion, geboren 1970

– das darf man sagen –, benannt.

Ich muss der Ordnung halber die Frage stellen: Ist jemand von den Mitgliedern der Landschaftsversammlung jünger als die beiden eben Angeführten? – Das ist nicht der Fall.

Ich stelle fest: Die Liberalen decken das gesamte Spektrum der Landschaftsversammlung vom Ältesten bis zum Jüngsten ab.

(Heiterkeit bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Ich darf die beiden genannten Mitglieder bitten, hier oben rechts und links von mir Platz zu nehmen.

Wir beginnen unter **Tagesordnungspunkt 3.2** mit dem

Namensaufruf der Mitglieder der Landschaftsversammlung.

Ich bitte die beiden Beisitzer zu meiner Rechten und Linken, die Namen der 12. Landschaftsversammlung Rheinland in alphabetischer Reihenfolge aufzurufen, und Sie, meine Damen und Herren, bitte ich, Ihre Anwesenheit durch Zuruf zu bestätigen. Bitte einigen Sie sich, wer beginnt.

(Lars-Oliver Effertz, Beisitzer: Ladys first!
– Namensruf der Mitglieder der 12. Landschaftsversammlung Rheinland, die ihre Anwesenheit bestätigen)

Vielen Dank, meine Damen und Herren. Wenn Sie alle mitgehört haben, werden Sie festgestellt haben, dass die Landschaftsversammlung vollzählig ist. Wir sind also 113 Damen und Herren.

Ich darf den **Tagesordnungspunkt 3.3**

Durchführung der Wahl

aufrufen. Es geht um die Wahl des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung für die 12. Wahlperiode.

Gemäß § 8 a Abs. 1 LVerbO wählt die Landschaftsversammlung für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte ohne Aussprache den Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und zwei Stellvertreter. Sie kann weitere Stellvertreter wählen.

Wird ein Antrag gestellt, weitere Stellvertreter zu wählen? – Herr Dr. Rolle bitte.

(Dr. Rolle, SPD: Wir stellen den Antrag, zwei weitere Stellvertreter zu wählen!)

– Sie haben den Antrag gehört: Die SPD-Fraktion, Herr Dr. Rolle, beantragt, zwei weitere Stellvertreter zu den zwei ohnehin gebundenen sollen gewählt werden.

Herr Heidrich.

(Frau Asch, Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Ohne Aussprache! – Heidrich, CDU: Nein! Die Wahl ist ohne Aussprache. Hier kann ruhig das Wort genommen werden, Frau Kollegin Asch! Wir stimmen dagegen, weil wir in den letzten Jahrzehnten mit zwei Stellvertretern hervorragend zurecht gekommen sind und bei einer Verkleinerung der Landschaftsversammlung es nicht für erforderlich halten, die Zahl der Stellvertreter zu erhöhen! – Lebhafter Beifall bei der CDU)

Trotz und alledem: Die SPD, Herr Dr. Rolle, hat beantragt, zwei weitere Stellvertreter zu wählen. Zunächst müssen wir hierüber einen Beschluss fassen. Wir können das in der offenen Abstimmung vornehmen.

Ich frage: Wer ist für den Antrag von Herrn Dr. Rolle, zwei weitere Stellvertreter zu wählen? – Gegenstimmen? – Mit den Gegenstimmen der Union ist mehrheitlich diesem Antrag stattgegeben.

(Detjen, PDS: Enthaltung! – Paßmann, FDP: Zwei Enthaltungen!)

– Zwei Enthaltungen! Wahrscheinlich die Kollegen von der PDS, nehme ich an.

(Detjen, PDS: Ja!)

– Danke.

Das war die offene Abstimmung.

(Paßmann, FDP: Frau Schiefer wird also verzichten, nehme ich an!)

Damit haben wir mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der CDU bei Enthaltung der Stimmen der PDS beschlossen, zwei weitere Stellvertreter zu wählen. Demnach werden wir insgesamt vier Stellvertreter wählen.

Es geht jetzt um das Verfahren, wie wir wählen. Zum Wahlmodus: Bei der Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterinnen bzw. seiner Stellvertreter wird nach den Grundsätzen der Ver-

hähnswahl in einem Wahlgang geheim abgestimmt.

Folgende Wahlvorschläge sind eingereicht worden:

Für die Liste der CDU:

- Herr Winfried Schittges,
- Frau Ursula Schiefer und
- Herr Bernhard Ensmann.

Für die Liste der SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP:

- Herr Dr. Jürgen Wilhelm,
- Frau Corinna Beck und
- meine Wenigkeit.

Gibt es weitere Vorschläge? – Soweit ich es in der Runde sehe, ist das nicht der Fall.

Erlauben Sie mir einige Hinweise. Nach den Bestimmungen des § 8 a der Landschaftsverbandsordnung ist zum Vorsitzenden der Landschaftsversammlung gewählt, wer an erster Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die erste Höchstzahl entfällt. Erster Stellvertreter ist, wer an vorderster noch nicht in Anspruch genommener Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die zweite Höchstzahl entfällt; zweiter, dritter und vierter Stellvertreter werden in der automatischen Folge ermittelt.

Gesetzlich ist, wie ich bereits erwähnte, eine geheime Wahl vorgeschrieben. Wahlzettel für die Wahl der bzw. des Vorsitzenden und der entsprechenden Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind vorbereitet und werden Ihnen gegen Abgabe der roten namentlichen Stimmkarte ausgehändigt.

Sie haben sie eben alle schon als Stimmkarte benutzt. Sie können sie gleich an den Wahlkabinen umtauschen, die rechts und links im Saal für Sie bereit stehen.

Ich darf Sie vorweg fragen: Sind Sie alle im Besitz einer solchen roten Stimmkarte? – Das scheint der Fall zu sein.

Ich weise Sie darauf hin, dass bei Listenwahlen – es handelt sich um eine solche – nur eine Liste anzukreuzen ist. Ja- und Nein-Stimmen sind ungültig. Auch ist ein Wahlzettel ungültig, wenn

- Ergänzungen vorgenommen werden oder

– er nicht ausgefüllt ist.

- Wenn mehrere Listen angekreuzt werden, ist er ebenfalls ungültig.

Bitte benutzen Sie für die geheime Wahl die beiden im Saal befindlichen Kabinen, damit die Wahl ordnungsgemäß und zügig durchgeführt werden kann.

Ihren Wahlzettel erhalten Sie, wie eben schon gesagt, gegen Abgabe Ihrer Stimmkarte an den Wahlkabinen.

Ich möchte Sie bitten, damit einverstanden zu sein, dass wir zur Erleichterung und Beschleunigung des Wahlverfahrens noch zwei weitere Beisitzer berufen, die bei der Stimmauszählung behilflich sind. Damit alle Fraktionen vertreten sind, berufe ich noch

- Herrn Lorenz Bahr von Bündnis 90/DIE GRÜNEN

und

- Herrn Johannes Dünner von der CDU-Fraktion.

Nach der Durchführung des Wahlganges bitte ich Sie, die beiden eben Genannten, um Mithilfe bei der Stimmauszählung.

Ich eröffne jetzt den Wahlgang und bitte die Beisitzer, die Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge, wie eben schon geschehen, langsam aufzurufen. Bitte gehen Sie auch in dieser Reihenfolge wählen. Sie haben das Wort.

(Namensaufruf durch die Beisitzer)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich darf Sie fragen: Haben alle Mitglieder der Landschaftsversammlung ihren roten Wahlzettel abgegeben, dafür den grünen bekommen, gewählt und ihn in die Urne geworfen? – Das scheint der Fall zu sein.

Dann schließe ich hiermit den Wahlgang und bitte die Beisitzer – auch die beiden zusätzlich gebetenen –, zur Auszählung der Stimmen in einen Nebenraum zu gehen. Ich nehme an, dass Frau Eichhorn Sie dorthin begleitet.

Damit haben Sie jetzt eine Rauch- oder eine Handypause, meine Damen und Herren.

(Unterbrechung der Verhandlungen)

Tagesordnungspunkt 3.4:

Feststellung des Wahlergebnisses

Meine Damen und Herren, das Wahlergebnis liegt vor. Wenn alle Mitglieder wieder im Raum sind, bitte ich die Türen zu schließen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich darf Ihnen das Wahlergebnis bekannt geben.

Die Zahl der abgegebenen Stimmen: 113

Das ist also die Versammlung in Vollzähligkeit.

davon Enthaltungen: 2

abgegebene gültige Stimmen: 113

Es entfallen auf die Liste der CDU 52

auf die Liste SPD, GRÜNE, FDP 59

(Lebhafter Beifall bei
SPD, GRÜNEN und FDP)

Damit, meine Damen und Herren, sind gewählt:

zum Vorsitzenden Herr Dr. Wilhelm.

(Lebhafter Beifall bei
SPD, GRÜNEN und FDP)

Ich darf in diesem Zusammenhang fragen: Herr Dr. Wilhelm, nehmen Sie die Wahl an?

(Dr. Wilhelm, SPD: Ja, Herr Vorsitzender, ich nehme die Wahl an!)

– Herzlichen Glückwunsch!

Zum ersten Stellvertreter ist Herr Winfried Schittges gewählt worden.

(Lebhafter Beifall bei CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP)

Ich darf auch Sie, Herr Schittges, fragen: Nehmen Sie die Wahl an?

(Schittges, CDU: Ich nehme die Wahl an!)

– Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall bei der CDU)

Zur zweiten Stellvertreterin wurde Frau Corinna Beck gewählt. Ich darf Sie fragen: Nehmen Sie die Wahl an?

(Frau Beck, Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Ja, danke!)

– Herzlichen Glückwunsch!

(Lebhafter Beifall bei
SPD, GRÜNEN und FDP)

Zur dritten Stellvertreterin wurde Frau Ursula Schiefer gewählt.

(Frau Schiefer, CDU, nimmt durch Kopfnicken die Wahl an)

– Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall bei der CDU)

Auch Sie nehmen die Wahl an, wie ich Ihrem Kopfnicken entnehme.

An letzter Stelle – den Letzten beißen die Hunde – wurde zum vierten Stellvertreter meine Wenigkeit gewählt. Auch ich nehme die Wahl an.

(Lebhafter Beifall bei
SPD, GRÜNEN und FDP)

Jetzt warte ich auf die Blumensträuße und bitte die gewählten Vorsitzenden nach hier vorn: Herr Dr. Wilhelm, Frau Corinna Beck, Herr Schittges, Frau Schiefer.

(Überreichung von Blumensträußen durch den Altersvorsitzenden und von Präsenten durch den Landesdirektor Molsberger an den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden)

Ich darf Herrn Dr. Wilhelm bitten, hier vorne zu bleiben. Ich komme zu Ihnen.

(Pankatz, Altersvorsitzender, neben Dr. Wilhelm: Ich glaube, das sieht besser aus, wenn wir hier stehen! – Dr. Wilhelm, SPD: Herr Altersvorsitzender, Sie haben das Geschehen in der Hand!)

Meine Damen und Herren, wir kommen jetzt unter dem **Tagesordnungspunkt 3.5** zur

Verpflichtung des Vorsitzenden

Herr Dr. Wilhelm, Sie sind soeben zum Vorsitzenden der 12. Landschaftsversammlung Rheinland gewählt worden. Für dieses Amt wünsche ich Ihnen viel Glück und vor allem Erfolg.

Ich darf Sie nun bitten, den vorbereiteten Text, den Sie schon einige Male haben sprechen dürfen und den ich Ihnen vorlesen werde, nachzusprechen:

(Dr. Wilhelm spricht die folgenden Satzteile nach)

Ich verpflichte mich als Mitglied und Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland,

meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen,

das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen

und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Herzlichen Glückwunsch!

(Dr. Wilhelm: Herzlichen Dank!
– Allgemeiner lebhafter Beifall)

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich bei Ihnen allen, dass Sie mir das Amt des Altersvorsitzenden so leicht gemacht haben. So schnell, wie man zum Vorsitzenden werden kann, so schnell wird man dieses Amt auch wieder los.

Ich bedanke mich vor allem bei den Beisitzern, die geholfen haben, diese Wahl so zügig durchzuführen, und bei Ihnen allen, dass Sie so hart, aber fair mitgearbeitet haben. Danke schön.

(an Dr. Wilhelm gewandt)

Sie haben jetzt den Vorsitz.

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Ich weiß. Ich will aber zuvor etwas sagen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Wenige Worte seien erlaubt. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, danke insbesondere den Kolleginnen und Kollegen, die mich und damit die Liste gewählt haben. Ich hoffe aber auch, dass die Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion mit mir einen fairen Vorsitzenden haben werden. Ich biete dieses jedenfalls an.

Ich möchte, obwohl wir weiter zusammenarbeiten werden, Herrn Winfried Schittges sehr herzlich Dank sagen, der fünf Jahre lang kollegial und konstruktiv die Landschaftsversammlung in bester Manier vertreten hat. Herzlichen Dank, Herr Schittges!

(Allgemeiner lebhafter Beifall – Dr. Wilhelm begibt sich zu Winfried Schittges und übergibt ein Buch mit den Worten: Da du ein bisschen mehr Zeit hast zum

Lesen, schenke ich dir etwas, das dir hoffentlich Freude macht!)

Meine Damen und Herren, in Broschüren, die wir herausgeben und die in der Diskussion um den Bestand der Landschaftsverbände vor einigen Jahren eine große Rolle gespielt haben, werben wir gerne mit dem Satz, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen durch mehr Demokratie von anderen unterscheide. Wir meinen die Landschaftsverbände und grenzen sie dadurch gegenüber den staatlichen Mittelbehörden ab. Das ist gut so.

Dieses demokratische Element wird aber vor allem durch die Politik und durch die Arbeit des rheinischen Parlaments, also durch Sie alle, meine Damen und Herren, repräsentiert. Für die Landschaftsverbände bildet die Existenz eines parlamentarischen Gremiums deshalb ein Alleinstellungsmerkmal erster Ordnung. Es gibt uns Legitimation und Profil.

Sie sehen, ich werde meiner Ihnen ja zum Teil schon bekannten Auffassung treu bleiben. Der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland ist kein Frühstücksdirektor, kein Worterteiler, sondern ein Repräsentant mit einem politischen Auftrag, den er im Respekt vor den Fraktionen und den Entscheidungen der Mehrheit des Hauses, aber auch im Respekt vor der Organstellung des Landesdirektors auszuüben beabsichtigt – im Geist eines vertrauensvollen, konstruktiven Miteinanders, das ich hiermit gerne allen anbiete; denn nur gemeinsam können wir die Interessen der uns anvertrauten Menschen glaubwürdig vertreten. Dafür sind wir gewählt worden. – Herzlichen Dank.

(Lebhafter Beifall bei SPD, GRÜNEN und FDP – Dr. Wilhelm begibt sich auf den Platz des Vorsitzenden)

Meine Damen und Herren, wir kommen zu dem **Tagesordnungspunkt 4:**

Verpflichtung der stellvertretenden Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder der Landschaftsversammlung

Ich darf Herrn Schittges, Frau Beck, Frau Schiefer und Herrn Pankatz bitten, nach vorne zu kommen, damit ich Sie als stellvertretende Vorsitzende der 12. Landschaftsversammlung Rheinland verpflichten kann.

Sie alle, meine Damen und Herren, darf ich bitten, sich von den Plätzen zu erheben, damit ich

Sie gleichzeitig als Mitglieder dieser 12. Landschaftsversammlung verpflichten kann.

(Die Anwesenden erheben sich)

Ich werde den Text der Verpflichtung verlesen. Der Verpflichtungstext lautet:

Ich verpflichte mich als Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Sie haben sich von Ihren Plätzen erhoben, meine sehr geehrten Damen und Herren. Sie haben sich damit verpflichtet. Ich danke Ihnen sehr herzlich und wünsche noch einmal gute, kollegiale Zusammenarbeit. Vielen Dank.

(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein)

Wir kommen zu **Punkt 5:**

Bestellung des Schriftführers/der Schriftführerin der 12. Landschaftsversammlung

– Vorlage Nr. 12/1 –

Ich frage Sie, ob Sie der Vorlage 12/1 in der Ihnen vorliegenden Form Ihre Zustimmung geben? – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall.

Damit ist entsprechend dieser Vorlage beschlossen.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Vorsitzender!)

Ich frage, ob es Wortmeldungen gibt, bevor wir zu Punkt 6 kommen.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Vorsitzender, bevor wir zu Punkt 6 kommen, bitte ich um eine Sitzungsunterbrechung! – Zurufe von der CDU: Wir können das nicht verstehen!)

– Ich gebe es weiter, weil kein Mikrofon dort ist.

(Dr. Rolle, SPD: Ich bitte, bevor wir zu Punkt 6 kommen, um eine Sitzungsunterbrechung von ca. einer Viertelstunde!)

– Also, es wird um eine Sitzungsunterbrechung von einer Viertelstunde gebeten. Dem wird

Rechnung getragen. Ich unterbreche die Sitzung bis 11.20 Uhr und bitte Sie alle sehr herzlich, um 11.20 Uhr sich hier wieder einzufinden. Vielen Dank.

(Unterbrechung)

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Meine Damen und Herren, ich darf Sie bitten, wieder Platz zu nehmen. Ich möchte gern die Verhandlungen fortsetzen.

Wir kommen zum **Tagesordnungspunkt 6:**

Bildung der Ausschüsse

Zunächst zu Punkt **6.1:**

Bestimmung der Größe der Ausschüsse

a) Landschaftsausschuss

Wortmeldungen? – Herr Dr. Rolle.

Dr. Rolle (SPD): Herr Vorsitzender! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Herr Vorsitzender es liegt Ihnen schriftlich vor. Ich möchte nur für das Wortprotokoll dieses vorlesen:

Hiermit erklären die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP, zur Bildung der Ausschüsse eine Listenverbindung, gestützt auf die inhaltliche Vereinbarung der oben genannten Fraktionen, zur Gestaltungsmehrheit einzugehen, wie dies auch im Gespräch mit der Verwaltung und der CDU-Fraktion am 10.12.04 unwidersprochen angekündigt wurde.

Ich bitte Sie, das zu Protokoll zu nehmen, damit wir formal allen Ansprüchen genügen.

(Beifall bei SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP)

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Gibt es weitere Wortmeldungen? – Herr Heidrich, bitte schön.

Heidrich (CDU): Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Wir sind durch die Verwaltung soeben in der Pause – Frau Kessing, ich bitte Sie, solche unqualifizierten Angriffe wie gerade in der Pause künftig zu unterlassen – darauf hin-

gewiesen worden, dass Bedenken bestehen, dass selbst bei einem einheitlichen Wahlvorschlag und bei einer Zählgemeinschaft dieser drei Fraktionen es unklar ist, ob der CDU-Fraktion zehn oder elf Ausschusssitze in einem 22er Ausschuss zustehen.

Wir bleiben bei unserem Vorschlag und bitten die Verwaltung, mit dem Innenminister zu prüfen, wie dessen Rechtsauffassung ist. Wir werden uns heute einer Wahl der Ausschüsse in dem abgesprochenen Vorgehen nicht widersetzen.

(Frau Peters, Bündnis 90/DIE GRÜNEN:
Also doch abgesprochen! – Boss, CDU:
Mit den Fraktionen!)

– Mit den Fraktionen! Mit Ihrer Vorsitzenden, Frau Peters.

Für den Fall, dass der Innenminister eine andere Rechtsauffassung hat, sagen wir jetzt vorsorglich, dass wir jeweils den ersten Ersatzvertreter als Mitglied benennen.

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Gut, das nehmen wir zu Protokoll.

Wir führen ohnehin ein Wortprotokoll, meine Damen und Herren, in der Landschaftsversammlung, sodass alles festgehalten wird, was hier gesagt wird.

Ich rufe zunächst **Punkt 6.1**

Bestimmung der Größe der Ausschüsse

a) Landschaftsausschuss

auf. Nach § 12 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung besteht der Landschaftsausschuss aus dem Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und höchstens 16 weiteren Mitgliedern.

b) Landesjugendhilfeausschuss

Nach § 11 Ausführungsgesetz KJHG in Verbindung mit § 4 Abs. 2 der Satzung für das Landesjugendamt Rheinland wählt die Landschaftsversammlung zwölf Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses.

c) weitere Fachausschüsse

Gibt es Vorschläge der Fraktionen, welche Ausschüsse gebildet werden? – Ich habe den Worten von eben – mir ist das auch bekannt – entnommen, dass die Fraktionen von SPD, GRÜ-

NEN und FDP den Antrag gestellt haben, folgende Ausschüsse zu bilden:

- Rechnungsprüfungsausschuss
- Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung inklusive Werksausschuss InfoKom
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Vergabeausschuss
- Schulausschuss
- Sozialausschuss
- Ausschuss für die Rheinischen Heilpädagogischen Heime inklusive Werksausschuss HPH
- Gesundheitsausschuss
- Krankenhausausschuss 1
- Krankenhausausschuss 2
- Krankenhausausschuss 3 inklusive Werksausschuss Krankenhauszentralwäschereien und inklusive Werksausschuss Servicebetrieb Viersen
- Krankenhausausschuss 4
- Kulturausschuss
- Umweltausschuss

Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Herr Heidrich.

(Zurufe: Schulausschuss! – Frau Peters, Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Hat er vorgelesen!)

– Schulausschuss gehört dazu, falls ich ihn vergessen haben sollte.

(Frau Peters und Fliß, beide Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Nein, haben Sie nicht!)

– In Ordnung. – Herr Heidrich bitte.

(Heidrich, CDU: Wir nehmen von der Zustimmung, Herr Vorsitzender, den Vergabeausschuss und den Umweltausschuss aus!)

– Gut. Dann muss ich zunächst über die Anzahl der benannten Ausschüsse abstimmen lassen. Wer dem Antrag der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und FDP – also den Ausschüssen, die ich eben verlesen habe – seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Bei Gegenstimmen der Fraktion der CDU und bei Enthaltung der Kollegen der PDS sind die zu bildenden Ausschüsse mit Mehrheit beschlossen worden.

Jetzt geht es um die

Größe der Ausschüsse.

Die Fraktionen haben sich über die Größe der Ausschüsse wie folgt geeinigt. Wir haben die entsprechenden Erklärungen dazu eben gehört.

Der Landschaftsausschuss besteht aus 17 Mitgliedern einschließlich dem Vorsitzenden.

Die Ausschüsse

Rechnungsprüfungsausschuss,
Finanz- und Wirtschaftsausschuss,
Bauausschuss,
Schulausschuss,
Sozialausschuss,
Gesundheitsausschuss,
Ausschuss für die Rheinischen Heilpädagogischen Heime,
Kulturausschuss

und

Umweltausschuss

sollen je 22 Sitze

und die Ausschüsse

Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung,
Vergabeausschuss

und die

Krankenhausausschüsse 1 bis 4

sollen je 16 Sitze groß sein.

Sind alle damit einverstanden? – Herr Heidrich.

(Heidrich, CDU: Formal möchte ich für den Fall, dass der Innenminister die Auffassung vertritt, dass uns elf Sitze zustehen, noch einmal darauf hinweisen dass wir den ersten Stellvertreter heute schon prophylaktisch mit als Mitglied benennen! – Brausch, SPD: Wo elf Sitze? – Heidrich, CDU: Bei den 22er Ausschüssen! Das ist doch wohl klar! – Brausch, SPD: Das muss man aber präzisieren!)

– Gut. – Eine Abstimmung ist an sich bedingungsfeindlich. Ich werte das als eine Erklärung zu Protokoll, damit es festgehalten wird, aber wir

treten jetzt ohne Bedingungen in die Abstimmungen ein.

Gibt es zuvor andere Vorschläge? – Keine anderen Vorschläge.

Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Bei zwei Enthaltungen sind die zu bildenden Gremien einschließlich der jeweiligen Sitzzahl damit einstimmig beschlossen.

Noch ein Hinweis zu den stellvertretenden Mitgliedern. Beim Landschaftsausschuss und Landesjugendhilfeausschuss gibt es eine persönliche Stellvertretung.

Für alle übrigen Ausschüsse haben sich die Fraktionen darauf verständigt, dass pro Mitglied eines Ausschusses ein namentlich benannter Stellvertreter benannt wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ein weiteres stellvertretendes Mitglied pro Ausschuss zu benennen.

Zudem haben sich die Fraktionen darüber verständigt, dass – außer beim Landschaftsausschuss und beim Landesjugendhilfeausschuss – neben den namentlich benannten stellvertretenden Mitgliedern alle übrigen Mitglieder der Fraktionen einschließlich der sachkundigen Bürger in alphabetischer Reihenfolge zu Stellvertretern benannt werden.

Wir kommen zu **Punkt 6.2**

Wahl der Mitglieder und Stellvertreter/Stellvertreterinnen

Es steht nunmehr die Besetzung der Ausschüsse nach § 10 Abs. 4 der Landschaftsverbandsordnung an.

Es gibt eine Wortmeldung. Bitte schön, Herr Kollege.

Detjen (PDS): Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Guten Morgen! Mein Name ist Jörg Detjen von der PDS.

Die PDS-Gruppe in der Landschaftsversammlung schlägt Ihnen als beratendes Mitglied für den Schulausschuss Herrn Roland Busche und für den Sozialausschuss Herrn Jörg Detjen vor. – Ich danke Ihnen.

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Es geht also darum, diese beiden Kollegen als beratende Mitglieder in diesen Fachausschüssen zuzulassen und ihnen Beratungsrecht einzuräumen. Wenn alle damit einverstanden sind, stellen die Wahlvorschläge – –

(Heidrich, CDU: Ich bitte,
darüber getrennt abzustimmen!)

– Getrennt abstimmen, gut. – Gibt es Wortmeldungen zu diesem Wunsch der Kollegen der PDS? – Das ist nicht der Fall.

Dann darf ich fragen, wer diesem Wunsch die Zustimmung geben möchte, und bitte um das Handzeichen. – Das sind die Mitglieder der SPD-Fraktion, von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP. Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Bei Enthaltung der CDU-Fraktion.

(Frau Asch, Bündnis 90/DIE GRÜNEN:
Die PDS hast du vergessen! – Fliß,
Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Und Zustimmung der PDS!)

– Und die PDS hat auch zugestimmt.

Wenn alle damit einverstanden sind, stellen die Wahlvorschläge einen einheitlichen Wahlvorschlag dar, der eines einstimmigen Beschlusses bedarf. Ich darf deshalb jetzt über die Besetzung aller Ausschüsse nach § 10 Abs. 4 Landschaftsverbandsordnung insgesamt abstimmen lassen.

Wer stimmt dagegen? – Wer enthält sich? – Das ist beides nicht der Fall. Damit sind die Ausschussbesetzungen einstimmig so beschlossen worden.

Tagesordnungspunkt 6.3

Bestimmung der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden

Die Fraktionen haben sich bei der Verteilung der Ausschussvorsitze auf das Zugreifverfahren nach § 13 Abs. 4 Landschaftsverbandsordnung geeinigt.

Die Besetzung der Vorsitzendenpositionen im Zugreifverfahren findet keine Anwendung beim

- Landschaftsausschuss, da der Vorsitz gemäß § 12 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung dem Vorsitzenden der Landschaftsversammlung obliegt,
- Landesjugendhilfeausschuss, da der Vorsitzende gemäß § 11 Abs. 6 des Ausführungsgesetzes zum KJHG von den stimmberechtig-

ten Mitgliedern des Landesjugendhilfeausschusses gewählt wird.

Die Zuteilung der Ausschussvorsitze erfolgt gemäß § 13 Abs. 4 Landschaftsverbandsordnung nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren. Dabei ist von den Mitgliederzahlen der Fraktionen oder mehrerer Fraktionen zusammen – in Klammern: bei Listenverbindungen – auszugehen, nicht von der Zahl der von den einzelnen Fraktionen bei der Durchführung des Zugreifverfahrens anwesenden Mitglieder.

Die Fraktionen benennen in der Reihenfolge der Höchstzahlen die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen, und bestimmen den Vorsitzenden durch Zuruf.

Ich darf ergänzend in meine Erläuterungen aufnehmen, dass mir gesagt worden ist, dass dieses Verfahren getrennt durchgeführt werden soll. Das heißt, wir werden erst im Zugreifverfahren die Ausschüsse benennen. Ich werde diese Abfrage durchführen. Danach – mit oder ohne Unterbrechung – werde ich den Vorsitzenden für die jeweiligen Ausschüsse und in einem dritten Wahlgang die Stellvertreter abfragen. So ist mir das signalisiert worden.

Zustimmung aller Fraktionen? – Das ist vereinbarungsfähig, also erst die Benennung der Ausschüsse im Zugriff.

(Heidrich, CDU: Wir können auch
gleich den Vorsitzenden benennen!)

Herr Dr. Rolle.

(Dr. Rolle, SPD: Ich möchte darum bitten, dass wir das Zugreifverfahren auf die Ausschüsse und das Zugreifverfahren auf die Stellvertreter hintereinander machen, dann eine Pause einlegen und danach sowohl die Vorsitzenden als auch die Stellvertreter/innen benennen!)

– Das habe ich jetzt akustisch nicht verstanden.

(Dr. Rolle, SPD: Wir greifen jetzt die Ausschüsse, wo wir den Vorsitz haben, und danach die, wo wir den stellvertretenden Vorsitz haben, sodass es in einem Verfahren hintereinander läuft. Wir fangen danach neu an, und anschließend werden die Personen benannt!)

– Aha, das habe ich verstanden.

Ich werde jetzt das Zugreifverfahren wie folgt durchführen. Ich werde erst die Fraktionen im Wechsel bzw. nach der Reihenfolge, die nach d'Hondt vorgegeben ist, fragen, welche Ausschüsse gegriffen werden; damit verbunden der in einem dritten Verfahren mit Namen zu benennende Vorsitz. Es geht also um den Vorsitz.

Wir benennen zunächst einmal den Ausschuss als solchen. Dann geht es um die Stellvertreter. Weil sich mehrere Fraktionen in der Landschaftsversammlung befinden, ist nicht automatisch klar, dass derjenige, der den Vorsitz gewählt hat, automatisch den Stellvertreter bekommt. Das soll erklärt werden.

In einem dritten Verfahren geht es um die Namensnennung der Vorsitzenden und in einem vierten Aufruf – ich werde noch einmal durch die Ausschüsse gehen – geht es um die Namensnennung der Stellvertreter.

(Heidrich, CDU: Das dauert!)

– Das geht schnell, wenn alle mittun.

Wie bereits erwähnt, werden der Landschaftsausschuss und der Landesjugendhilfeausschuss nicht angerechnet.

Für die Verteilung und Zuteilung der stellvertretenden Vorsitzenden muss die Landschaftsversammlung zunächst entscheiden, ob das Höchstzahlverfahren fortgesetzt oder von vorne begonnen werden soll. Wir haben hiermit entschieden, dass es von vorne beginnen soll.

Wer zustimmt, dass das Höchstzahlverfahren für die Verteilung – darüber müssen wir abstimmen – und Zuteilung der stellvertretenden Vorsitzenden von vorne beginnen soll, den darf ich um sein Handzeichen bitten. – Einstimmig. Ich frage trotzdem nach Gegenstimmen. – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann haben wir entsprechend dem Abstimmungsergebnis beschlossen.

Gibt es Listenverbindungen der Fraktionen? Kann das bitte erklärt werden. Herr Dr. Rolle.

(Dr. Rolle, SPD: Die gibt es! Wir haben die Fraktionen eben vorgetragen! Das ist keine Zählgemeinschaft, sondern die Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP gehen als Gestaltungsmehrheit eine Listenverbindung ein!)

– Danke schön, Herr Dr. Rolle. Sie nehmen Bezug auf Ihre Erklärung bei Eintritt in den Tagesordnungspunkt 6. Das wird erneut zu Protokoll genommen.

Ich rufe jetzt zum ersten Mal nach der Liste auf:

SPD, GRÜNE, FDP: Ausschuss!

(Dr. Rolle, SPD: Sozialausschuss!)

CDU.

(Heidrich, CDU: Kulturausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Personalausschuss!)

CDU.

(Heidrich, CDU: Finanzausschuss!)

– Finanzausschuss für die CDU. – SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Gesundheitsausschuss!)

CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Schulausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Umweltausschuss!)

CDU.

(Heidrich, CDU: HPH!)

– Heilpädagogische Heime. – SPD, GRÜNE, FDP bitte.

(Dr. Rolle, SPD: Krankenhausausschuss 3!)

CDU.

(Heidrich, CDU: Krankenhausausschuss 4!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Bauausschuss!)

CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Krankenhausausschuss 2!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Kranken-
hausausschuss 1!)

CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Rechnungs-
prüfungsausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP bitte.

(Dr. Rolle, SPD: Vergabeausschuss!)

Das sind 15 Ausschüsse. Nach meiner Aufstel-
lung sind das die vereinbarten Ausschüsse. Kor-
rekt?

(Allgemeine Zustimmung)

Ich darf jetzt zum zweiten Aufruf kommen:

**Bestimmung der stellvertreten-
den Ausschussvorsitzenden**

Ich beginne mit SPD, GRÜNE, FDP bitte.

(Dr. Rolle, SPD: Kulturausschuss!)

CDU.

(Heidrich, CDU: Sozialausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Finanzausschuss!)

CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Ge-
sundheitsausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Schulausschuss!)

Die CDU.

(Heidrich, CDU: HPH-Ausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Kran-
kenhausausschuss 2!)

Die CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Kran-
kenhausausschuss 3!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Kran-
kenhausausschuss 4!)

CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Kran-
kenhausausschuss 1!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Rech-
nungsprüfungsausschuss!)

Die CDU bitte.

(Heidrich, CDU: Personalausschuss!)

SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Bauausschuss!)

CDU.

(Heidrich, CDU: Umweltausschuss!)

Und SPD, GRÜNE, FDP.

(Dr. Rolle, SPD: Vergabeausschuss!)

Vielen Dank.

Ich rufe jetzt die so benannten Ausschüsse in der
nach dem Zugriffsverfahren gewählten Reihenfol-
ge auf und bitte um Zuruf jeweils der Vorsitzen-
den.

(Dr. Rolle, SPD: Ich darf Sie um
eine kurze Unterbrechung bitten!)

– Die Kollegen von SPD, GRÜNEN und FDP bit-
ten, die Versammlung um fünf Minuten zu unter-
brechen. Ich bitte Sie, um 11.45 Uhr wieder in die
Verhandlungen einzutreten. Die Sitzung ist un-
terbrochen.

(Unterbrechung von
11.40 bis 11.49 Uhr)

Ich darf bitten, wieder Platz zu nehmen. – Meine
Damen und Herren, ich eröffne die Sitzung wie-
der. Wir können mit unseren Verhandlungen fort-
fahren. Ich bitte jetzt um die namentliche Nen-
nung der Vorsitzenden der Ausschüsse.

Zunächst Nummer eins: SPD, GRÜNE, FDP für
den Sozialausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Daun!)

– Frau Daun ist benannt.

Für die CDU Kulturausschuss.

(Heidrich, CDU: Dieter Patt!)

– Herr Patt. – SPD, GRÜNE, FDP: Personalaus-
schuss.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Peters!)

CDU: Finanzausschuss.

(Heidrich, CDU: Schittges!)

SPD, GRÜNE, FDP: Gesundheitsausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Asch!)

CDU: Schulausschuss.

(Heidrich, CDU: Herr Tondorf!)

SPD, GRÜNE, FDP: Umweltausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Pankatz!)

CDU: HPH.

(Heidrich, CDU: Herr Rohde!)

SPD, GRÜNE, FDP: Krankenhausausschuss 3.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Berten!)

CDU: Krankenhausausschuss 4.

(Heidrich, CDU: Herr Hohl!)

SPD, GRÜNE, FDP: Bauausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Dr. Leirich!)

CDU: Krankenhausausschuss 2.

(Heidrich, CDU: Frau Schiefer!)

SPD, GRÜNE, FDP: Krankenhausausschuss 1.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Bröker!)

CDU: Rechnungsprüfungsausschuss.

(Heidrich, CDU: Herr Simon!)

SPD, GRÜNE, FDP: Vergabeausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Bahr!)

Vielen Dank.

Letzter Durchlauf: die stellvertretenden Ausschuss-
vorsitzenden in der Reihenfolge SPD, GRÜNE,
FDP: Kulturausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Runkler!)

CDU: Sozialausschuss.

(Boss, CDU: Herr Heidrich!)

SPD, GRÜNE, FDP: Finanzausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Soloch!)

CDU: Gesundheitsausschuss.

(Heidrich, CDU: Frau Eckenbach!)

SPD, GRÜNE, FDP: Schulausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Fliß!)

CDU: HPH.

(Heidrich, CDU: Herr Ensmann!)

SPD, GRÜNE, FDP: Krankenhausausschuss 2.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Heimes!)

CDU: Krankenhausausschuss 3.

(Heidrich, CDU: Herr Meies!)

SPD, GRÜNE, FDP: Krankenhausausschuss 4.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Holzhauer!)

CDU: Krankenhausausschuss 1.

(Heidrich, CDU: Herr Herbrecht!)

SPD, GRÜNE, FDP: Rechnungsprüfungsaus-
schuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Weber!)

CDU: Personalausschuss.

(Heidrich, CDU: Herr Boss!)

SPD, GRÜNE, FDP: Bauausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Frau Herlitzius!)

CDU: Umweltausschuss.

(Heidrich, CDU: Herr Jülich!)

SPD, GRÜNE, FDP: Vergabeausschuss.

(Dr. Rolle, SPD: Herr Klein!)

Ich darf feststellen, meine Damen und Herren,
dass wir das Zugriffsverfahren damit ordnungs-
gemäß für alle von Ihnen gewählten Ausschüsse
beendet haben. Gibt es dagegen Widerspruch?
– Keine Einwände. Dann ist das so erfolgt, und
wir haben den Tagesordnungspunkt 6 abge-
schlossen.

Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 7** auf:

**Satzung über die Zuweisung von
Mitteln der Ausgleichsabgabe an
die örtlichen Fürsorgestellen im
Rheinland für das Jahr 2005
(Ausgleichsabgabesatzung)**

– Vorlage Nr. 12/3 –

Der Landschaftsausschuss der 11. Landschaftsversammlung hat

(Unruhe – Glocke des Vorsitzenden)

– ich darf für die nur noch wenigen Minuten um Ruhe bitten – in seiner Sitzung am 26.11.2004 einstimmig die Beschlussempfehlung abgegeben, entsprechend der Vorlage 12/3 zu beschließen.

Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Dies ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir so beschlossen.

Punkt 8:

**Feststellung der Jahresabschlüsse
2003 der Rheinischen Kliniken und
Beschluss über die Gewinnverwen-
dung und Verlustbehandlung**

– Vorlage Nr. 12/4 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 26. November 2004 einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage 12/4 zu beschließen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Das ist nicht der Fall. Wir haben einstimmig so beschlossen.

Tagesordnungspunkt 9:

**Feststellung der Jahresabschlüsse
2003 der Rheinischen Heilpädagogischen
Heime des Landschaftsverbandes
Rheinland und Beschluss
über die Gewinnverwendung**

– Vorlage Nr. 12/5 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 26.11.2004 einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage 12/5 zu beschließen.

Gibt es den Wunsch zu einer Wortmeldung? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Enthält sich jemand? – Das ist nicht der Fall. Wir haben einstimmig so beschlossen.

Tagesordnungspunkt 10:

**Feststellung der Jahresabschlüsse
2003 der Krankenhauszentralwäsche-
reien des Landschaftsverbandes Rhein-
land und Beschluss über die Gewinn-
verwendung**

– Vorlage Nr. 12/2 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.10.2004 einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage 12/2 zu beschließen.

Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Bitte schön, Herr Detjen.

Detjen (PDS): Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Wir werden uns bei dem Tagesordnungspunkt enthalten. Ich möchte das kurz begründen.

Wenn Sie die Bilanz aufschlagen, werden Sie sehen, dass die Personalkosten heruntergegangen sind.

Ich habe bei der Verwaltung nachgefragt, wie das zusammenhängt. Unter anderem ist mir darauf mitgeteilt worden, dass es Zeitarbeitsverträge gibt, dass aber – was ich vermutet hatte – in der Wäscherei nur Frauen arbeiten und diese in den unteren Gehaltsgruppen einsortiert und eingruppiert sind, unter anderem auch in der Gehaltsgruppe 1.

Ich glaube, es muss nicht sein, dass man Frauen in dem Bereich, in dem zum Teil qualifizierte Arbeit stattfindet, einfach in die Gehaltsgruppe 1 einsortiert.

Deswegen unsere Anregung an den zuständigen Fachausschuss, sich mit dem Thema zu befassen.

Beim Personalrat habe ich mich gerade kurz erkundigt. Er hat darauf hingewiesen, dass es eventuell in den nächsten Monaten einen neuen Entgelttarifvertrag geben wird, wobei in dem Zusammenhang auch solche Probleme gelöst werden könnten.

Also: Anregung an den Fachausschuss, sich bitte mit dem Thema zu befassen. – Ich danke Ihnen.

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Danke schön. – Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem Beschlussvorschlag der Vorlage 12/2 seine Zustimmung geben möchte, den darf ich um sein Handzeichen bitten. – Vielen Dank. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Bei Enthaltung der Kollegen der PDS ist einstimmig so beschlossen.

Tagesordnungspunkt 11:

Fragen und Anfragen

Es liegen keine vor.

Dann darf ich die Sitzung schließen und Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr wünschen.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Schluss der Sitzung: 11.57 Uhr